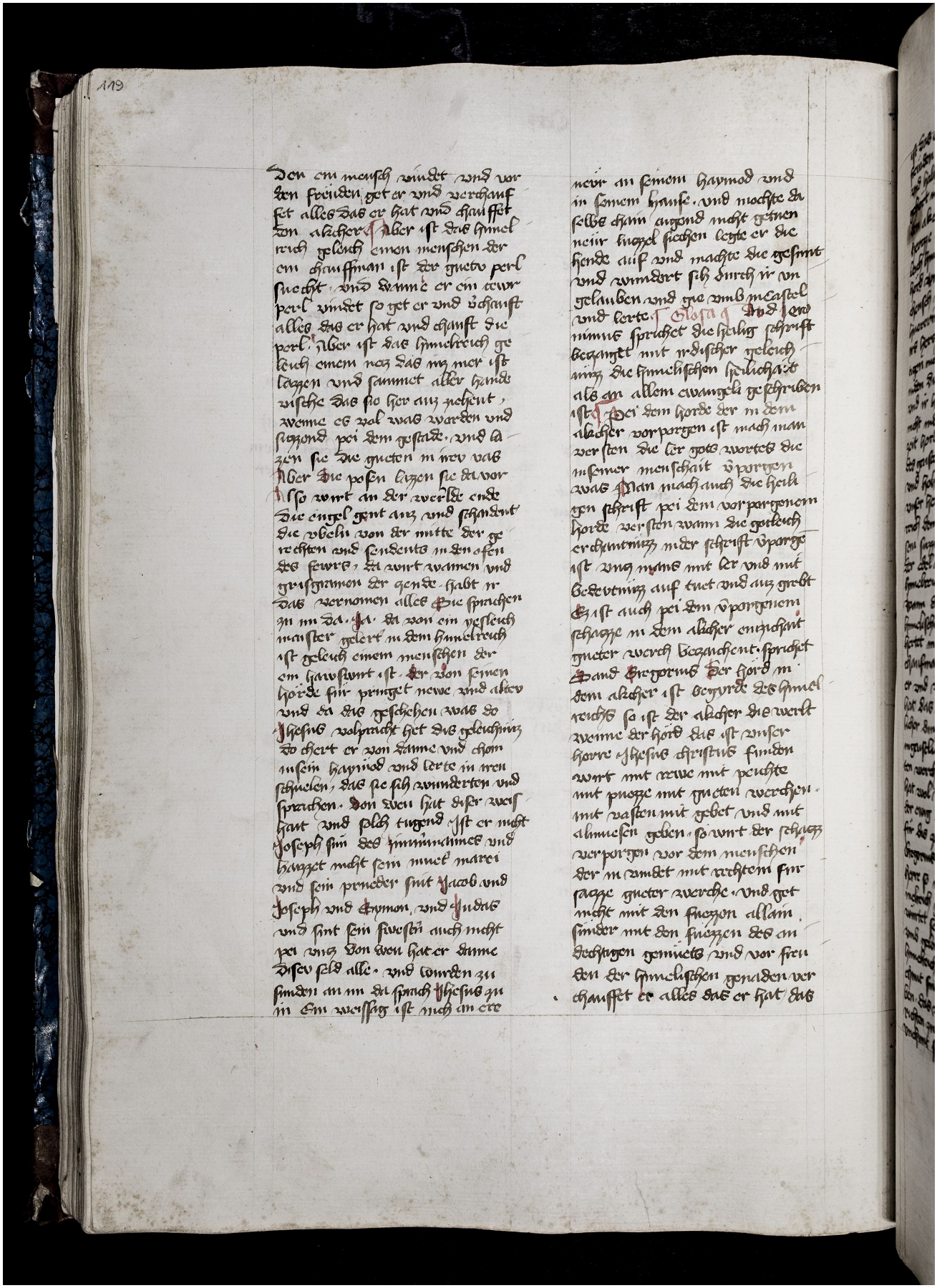
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



119

Der ein mensch vindet vnd vor
den freiden get er vnd verchauf
fet alles das er hat vnd chauffet
den acker. Aber ist das himel
reich gleich einen menschen der
ein chauffman ist der gueto perl
suecht vnd da vnd er ein tewr
perl vindet so get er vnd ůchauft
alles das er hat vnd chauft die
perl. Aber ist das himelreich ge
leich einem netz das in mer ist
legen vnd sammet aller hande
vische das sie her auz zehent,
weme es wol was werden vnd
sitzend pei dem gestade. vnd la
zen sie die gueten in irev vas
Aber die posen lizen sie di vor
So wirt an der werlt ende
die engel gent auz vnd schaident
die vbeln von der mitte der ge
rechten vnd sendents in den ofen
des fewrs, di wirt weinen vnd
gristnamen der gende. habt ir
das vernomen alles. Die sprachen
zu im da. Ja. di von ein yegleich
maister gelert in dem himelreich
ist gleich einem menschen der
ein hausvaut ist. der von seinen
hörde fir pringet newe vnd alter
vnd di dis geschehen was do
Jhesus volpracht het dis gleichniz
do chert er von danne vnd chom
in sein haymod vnd lerte in ren
schulen, das sie sich vwinderten vnd
sprachen. Don wen hat diser weis
heit vnd slih tugend. ist er nicht
Joseph sein des zimmerchnecht vnd
hatzet nicht sein muet marei
vnd sein prueder sint Jacob vnd
Joseph vnd Seymon vnd Judas
vnd sint sein swestin auch nicht
pei vns Don wen hat er dinne
Dise sel alle. vnd wurden zu
sinden an im di sprach Jhesus zu
im Ein wessig ist nicht ein ere
neir in seinem haymod vnd
in seinem hause. vnd mochte da
selbe chein augend nicht tuen
neir kuzzel siechen legte er die
hende auf vnd machte die gesunt
vnd vwindert sich durch ir vn
gelauben vnd gie vmb meastel
vnd lerte. Glosa Dud herd
minus sprichet die heilig schrift
begangt mit wdischer geleich
niz die himelischen sprichart
als ein allem euangeli geschriben
ist. Pei dem horde der in dem
acker vorpergen ist mach man
verstan die ler gots wortes die
in seiner menschait ůpergen
was. Man mach auch die heili
gen schrift pei dem vorpergenem
horde verstan wann die geleich
erchenteniz nider schrift ůpergen
ist vnd nuns mit ler vnd mit
bedeuteniz auf tuet vnd auz grebt
Es ist auch pei dem ůpergenem
schatze in dem acker entzichent
gueter werch begenchent. sprichet
Dand Gregorius Der horde in
dem acker ist begyrde des himel
reichs so ist der acker die werlt
weme der horde dis ist unser
herre Jhesus christus finden
wirt mit reue mit peichte
mit puezze mit gueten werchen.
mit vasten mit gebet vnd mit
almuesen geben. so wirt der schatz
verporgen vor dem menschen
der in vindet mit rechtem fir
sagge gueter werche. vnd get
nicht mit den fuezzen allain
sinder mit den fuezzen des in
dechtigen gemuets vnd vor freu
den der himelischen geuiden ver
chauffet er alles das er hat dis